

Erfahrungsbericht PJ - Dezember 2018 – Mai 2019

Indonesien/Denpasar

Udayana University, Sanglah Hospital

1) Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Ich habe mich gemeinsam mit Studienkollegen aus Köln für das PJ Tertial auf Bali entschieden. Ich hatte viel Gutes über das PJ auf Bali gehört und wollte vor dem mündlichen Examen noch einmal ein anderes Gesundheitssystem kennenlernen. Außerdem kann man den Winter in Deutschland sehr gut auf Bali überbrücken. Im Krankenhaus hat man wirklich alle Möglichkeiten und kann auch erst direkt vor Ort entscheiden was man gerne sehen und machen möchte, man kann auch frei rotieren. Es gibt unzählige Freizeitaktivitäten auf der Insel, die man nach der Arbeit im Krankenhaus, genießen kann. Die Kombination aus flexiblen Arbeitsbedingungen und dem großen Angebot an Aktivitäten hat mich letztendlich dazu bewegt mein letztes Tertial auf Bali zu absolvieren. Das Krankenhaus und die Universität auf Bali sind vom Landesprüfungsamt anerkannt, das ermöglicht einem den reibungslosen Ablauf. Da es sich aber leider nicht um eine Partneruniversität handelt muss man sich selbst um die Bewerbung und Organisation kümmern. Am besten man fängt schon früh mit der Bewerbung an, da man meist Wochen auf Nachrichten aus Bali warten muss. Es machen sehr viele internationale Studenten PJ oder Ähnliches auf Bali, daher ist das Büro vor Ort oft etwas überfordert. Im Vorfeld ist es daher wichtig viele Emails und WhatsApp Nachrichten zu verschicken, damit man früher eine Antwort bekommt.

Folgende Dokumente wurden benötigt:

- Application Form and Signed Hospital Agreement (von der Udayana University)
- Lebenslauf
- Academic Record (ZIB Med)
- Letter of Recommendation (ZIB Med)
- Letter of Statement (ZIB Med)
- Visum (Social/Cultural Visa)
- Zwei Passfotos
- Kopie vom Reisepass

Folgende Dokumente standen noch auf der Liste von der Udayana University, waren aber nicht zwingend notwendig:

- Recommendation letter from Indonesian Embassy in Applicants country
- Proof of Immunization
- Krankenversicherungsnachweis

Manche Dokumente bekommt man in der ZIB Med Sprechstunde, für andere Dokumente reicht eine kurze Email an das ZIB Med. Wenn man Fragen oder Probleme hat hilft einem das ZIB Med sofort weiter und die Dokumente bekommt man schnell. Am besten man beantragt auch direkt die finanzielle ZIB Med-Förderung. Außerdem ist eine Reiseversicherung empfehlenswert.

Ein internationaler Führerschein ist bei jeder Begegnung mit der Polizei hilfreich und kann einem viel Geld ersparen und es ist nützlich immer ein bisschen Kleingeld (maximal 10 Euro) dabei zu haben, um die „Strafen“ bezahlen zu können. Sobald man von der Polizei angehalten wird muss man zahlen, nicht viel verhandeln und vor allem nicht zu viel bezahlen.

Sprachlich muss man sich nicht vorbereiten wenn man gut Englisch spricht, allerdings freuen sich die Einheimischen sehr über jedes balinesische Wort, welches man mit ihnen wechseln kann, daher lohnt es sich auf jeden Fall ein paar Sätze zu lernen.

2) Der Auslandsaufenthalt

Am ersten PJ Tag hat man mit allen internationalen Studenten gemeinsam eine Einführungsveranstaltung, wo einem der genaue Ablauf und die Hausregeln erläutert werden. Am besten man hat das komplette Geld für die Studiengebühren am ersten Tag passend dabei, dann hat man diesen Teil erledigt. Für ein halbes PJ Tertial muss man etwa 600 Euro bezahlen, für ein ganzes Tertial das Doppelte. Am schlauesten ist es, wenn man einen Großteil der Studiengebühren in Euro aus Deutschland mitnimmt und vor Ort bei einem guten Wechselkurs in die lokale Währung wechselt, dadurch kann man sich einiges an Gebühren und viel Aufwand ersparen. Bargeld bekommt man auf Bali nämlich nur aus Geldautomaten, welche leider meist Tageslimits von 100-200 Euro haben. Nach der Einführungsveranstaltung wird man dann in kleinen Gruppen zu den Stationen gebracht und von den AssistenzärztInnen herumgeführt. Man kann wöchentlich frei rotieren und hat viele Möglichkeiten, man muss sich einfach mit den anderen Studenten absprechen.

Die Arbeit im Krankenhaus ist sehr vielseitig und man kann selbst bestimmen wie viel man machen möchte oder sich zutraut. Die Ärzte sind sehr freundlich und hilfsbereit und immer bemüht einem Unklarheiten zu erläutern. Ich war mit einem Freund auf der Infektiologie. Das war sehr interessant, weil vor allem die Tuberkulosefälle in Deutschland nicht mehr so häufig zu beobachten sind, auf Bali aber noch viele Menschen damit leben. Ansonsten ist das Krankenhaus schon recht modern und es gibt nicht so viele Unterschiede zu deutschen Krankenhäusern wie man sich das im Vorfeld vielleicht vorstellt. Die Arbeitszeiten sind meist recht flexibel, man kann aber fast immer nach der Mittagspause nach Hause gehen und wenn man eine größere Reise übers Wochenende geplant hat, kann man nach Absprache einen Studientag nehmen.

Wir haben uns gemeinsam ein Airbnb in Canggu gemietet. Am besten man sucht sich mit 4-6 Personen ein Haus, da findet man in der Nebensaison welche für 6-10 Euro pro Nacht. Im Hostel kann man natürlich nochmal einiges sparen, allerdings ist bei den Preisen ein schönes Airbnb zu empfehlen.

Wir haben während unserer Zeit auf Bali ein Haus über Airbnb gemietet, das hat gut geklappt.

Wenn man allerdings alleine oder zu zweit unterwegs ist, kann man im Guest House oder Hostel leichter neue Leute kennenlernen.

Insgesamt hat uns Canggu am besten gefallen, weil man dort alles hat was man braucht und der Weg zum Krankenhaus morgens recht flott geht. Ich würde nicht empfehlen direkt neben dem Krankenhaus zu wohnen, das Meer ist viel zu schön dafür.

Das beste Fortbewegungsmittel auf Bali ist der Roller, daher empfiehlt es sich am Tag nach der Ankunft direkt einen für möglichst lange zu mieten. Die Preise variieren stark sollten aber nicht mehr als 50 Euro pro Monat betragen. Falls man längere Strecken lieber mit dem Auto zurücklegen möchte, oder nicht selbst Roller fahren möchte, kann man die Apps „Grab“ und/oder „GO-JEK“ benutzen, beide funktionieren einwandfrei. Egal wofür man sich schlussendlich entscheidet, man muss sehr vorsichtig bei der Fortbewegung sein, es passieren unglaublich viele Unfälle auf Bali. Wenn man sich für ein PJ Tertial auf Bali entscheidet hat man wahrscheinlich schon davon gehört, dass man dort sehr gut surfen kann. Es ist einfach traumhaft, daher würde ich jedem raten es auf Bali zu lernen. Es gibt dort die richtige Welle für jeden. Wenn man mal eine Pause von den Wellen braucht, kann man das große Angebot an Yoga und Massage ausprobieren. Die Qualität der Studios ist vor allem in Ubud und Canggu sehr gut. Weitere Höhepunkte sind das Essen und die Menschen.

Es gibt dort einfach das allerbeste Essen auf der Welt. Egal worauf man Lust hat, man findet es in top Qualität und zu sehr günstigen Preisen. Die Menschen strahlen einfach vor Lebensfreude und wollen viel mit einem kommunizieren, sind aber nicht aufdringlich.

Alles in allem waren wir alle unglaublich begeistert von der Vielfalt der Insel und würden sofort wieder hinreisen.

3) Nach dem Auslandsaufenthalt

Die Anerkennung hat problemlos funktioniert. Man muss zwei Dokumente an das LPA schicken. Die Vordrucke findet man auf Englisch auf der Homepage des Landesprüfungsamts. Das erste Dokument ist die PJ Bescheinigung, das zweite Dokument ist eine Bestätigung des Studentenstatus, da muss der Dekan mit seiner Unterschrift bestätigen, dass man die gleichen Rechte und Pflichten hat wie ein einheimischer Medizinstudent vor Ort. Wenn man diese beiden Dokumente mit den richtigen Daten, den Unterschriften und Stempeln im Original an das Landesprüfungsamt schickt, sollte es klappen.

Zu allerletzt hat man dann die Möglichkeit die ZIB Med-Förderung rückwirkend zu erhalten, wenn man einen Erfahrungsbericht verfasst.

4) Anmerkungen und Sonstiges

Das PJ Tertian auf Bali zu machen, war eine der besten Entscheidungen meines Lebens, ich würde es uneingeschränkt weiterempfehlen. Bei der Bewerbung haben mich die hohen Studiengebühren zuerst abgeschreckt, allerdings kann man durch die niedrigen Lebenshaltungskosten viel Geld sparen und durch die ZIB Med-Förderung bekommt man dann einen Teil der Studiengebühren zum Glück auch wieder zurück. Viel Spaß auf Bali!